

Bewerben auf Englisch

Konventionen und Erfolgskriterien



Anja Eggers zu Gast beim career:FORUM

wichtig

Einiges ist anders bei der Bewerbung im englischsprachigen Raum. Der persönliche Kontakt zum Beispiel spielt im gesamten Bewerbungsprozess eine viel größere Rolle. Deshalb der Praxistipp: Öfter mal zum Telefon greifen.





rechtzeitig

Wer sich um eine Praktikumsstelle im Ausland bewerben will, der sollte etwas Zeit einplanen und so früh wie möglich mit der Stellensuche anfangen.



präzise

Der erste Schritt für die erfolgreiche Bewerbung: Die richtige Analyse der Stellenanzeige. Was sucht der Arbeitgeber? Was kann ich ihm bieten? Wo sind meine Schwerpunkte, wo meine Stärken?

direkt



Anders als in Deutschland ist es in den englischsprachigen Ländern üblich, vor der eigentlichen Bewerbung telefonisch Kontakt mit dem Arbeitgeber aufzunehmen. Da ist eine gute Vorbereitung wichtig. Beispielsätze und Fragen auf einem Zettel helfen beim Telefonat.



formalien

Kurz, einfach und klar: Die englischsprachige Bewerbung besteht nur aus Anschreiben und Lebenslauf. Zeugnisse von Schule, Hochschule und Arbeitgebern werden nicht verlangt. Es gibt auch keine „Dritte Seite“ mit zusätzlichen Angaben zu Qualifikation, Motivation oder Schwerpunkten.



konventionen

Unbedingt weglassen: Bewerbungsfoto, Angaben zu Nationalität, Familienstand und Geburtsdatum, alles das gehört nicht in die Bewerbung.



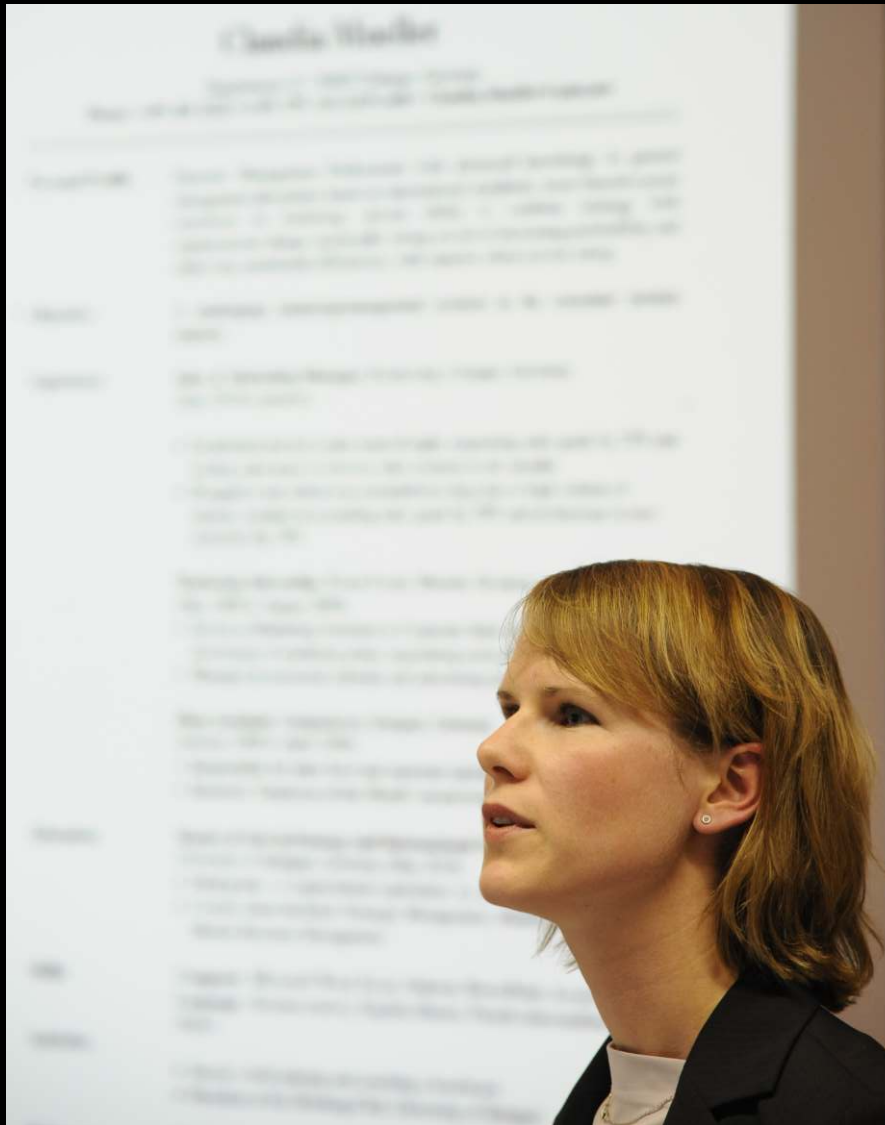
ipps
erte Internet-Bewert
ne-Assessment, C

Englisch, 2009, 6,90

s überzeugende
entscheidenden Frage

landesspezifisch

Englisch ist nicht gleich Englisch:
Was in den USA *Resume* heißt,
ist im Vereinigten Königreich der
Curriculum vitae.



Individuell zusammengestellt:
Bitte keine Standard-Lebensläufe
verschicken. Die für die Stelle
wichtigen Qualifikationen sollten
betont werden.

aussagekräftig

schnell

Das persönliche Profil sollte auf einen Blick erkennbar sein. Schlüsselwörter, die für die Stelle wichtig sind, sollten hervorgehoben werden.



ng kontrollieren

zielstrebig

Muster s. Handout



Berufliche Ziele: Wichtig bei der englischsprachigen Bewerbung ist die Perspektive, die ein Bewerber hat. Was will ich in meinem (beruflichen) Leben erreichen? Das sollte deutlich erkennbar sein.



Berufliche Erfahrung: Ganz konkret Fakten nennen. Was ich wie, wann gemacht habe. Was mein Anteil daran war.

profiliert

glanzlichter



Wahrheit ausgedehnt: Nicht
Lügen, aber auch nicht sein Licht
unter den Scheffel stellen. Alles so
positiv wie möglich darstellen.
Bewerbung ist Werbung!

ausdrucksstark



Aktivierende Worte: Lebendig
das beschreiben, was man
gemacht hat, direkt und
niemals im Konjunktiv. Den
eigenen Erfolg betonen.



verständlicher

Akademische Abschlüsse: Bachelor und Master sind natürlich bekannt im englischsprachigen Ausland. Trotzdem kann es manchmal hilfreich sein, die genaue Bezeichnung eines Abschlusses zu übersetzen oder mit einem kurzen Satz zu erläutern. Dann kann sich der zukünftige Arbeitgeber besser vorstellen, was der Bewerber gelernt hat.



ausgezeichnet

Noten sind in Deutschland absolute Werte. Im angloamerikanischen Raum ist eine Information wie: „Unter den besten 10%“ viel aussagekräftiger. Auch der Hinweis auf Stipendien, Preise und Auszeichnungen ist wichtig.

informationsquellen



Andere für sich sprechen lassen: In Deutschland ist die Angabe von Referenzen noch vielfach unüblich. Bei der englischen Bewerbung ist sie ein entscheidendes Erfolgskriterium. Deshalb vorher mit Professor oder Praktikumsbetreuer sprechen. Damit die auch auf einen englischen Anruf richtig reagieren können.

ansprechend

Ein Brief, der entscheidend sein kann: Der Covering Letter. Wichtig sind klare Sätze zur Motivation und dass man auf die in der Stellenanzeige genannten Anforderungen eingeht.



erwartungshaltung

Ganz anders: Nachdem die Bewerbung abgeschickt ist, nicht einfach abwarten. Aktiv werden und präsent bleiben. Das erwartet der zukünftige Arbeitgeber. Ansonsten denkt er, man hätte kein Interesse mehr an der Stelle.





ruhig

Nicht überraschen lassen: Bei Stellen im Ausland wird das Vorstellungsgespräch in der Regel zunächst einmal telefonisch erfolgen. Wer einen Termin für das Telefonat vereinbart, kann sich Zeit nehmen und sich in Ruhe vorbereiten. Notizen, Beispielformulierungen, der Lebenslauf und die Stellenanzeige können dann bereitliegen. So kann man besser reagieren.

übungsdurchlauf



Die beste Vorbereitung auf ein persönliches Vorstellungsgespräch ist das Ganze einmal mit einem Freund durchspielen. Welche Fragen könnte der Arbeitgeber stellen? Was sind meine Antworten darauf? Was weiß ich über das Unternehmen, über die Stelle? Was will ich wissen? Wie sieht das mit dem Gehalt aus?



dranbleiben

Ohne Follow-up geht es nicht: Egal, wie gut das Vorstellungsgespräch gelaufen ist, wichtig ist, in Kontakt zu bleiben. Ein Follow-up Letter ist bei den meisten Arbeitgebern ein Muss. Hier hat man die Möglichkeit, noch einmal das herauszustellen, was man im Vorstellungsgespräch vielleicht nicht so deutlich zeigen konnte. Und vor allem versteht der Arbeitgeber: Man interessiert sich wirklich für die Stelle.

persönlich

Auch telefonisch: Nachhaken nach dem Vorstellungsgespräch kann man auch telefonisch. Da lässt sich dann herausfinden, wie der Stand der Dinge ist und welche Chancen man hat. Viel Erfolg!





nachlesen

Svenja Hofert:

Praxismappe für die perfekte Internet-Bewerbung:

E-Mail Bewerbung, Online-Formulare, Online-Assessment

Online-Bewerbung auf Englisch

2009, 16,95 Euro

Svenja Hofert:

30 Minuten Bewerben auf Englisch

2009, 6,90 Euro.

Christian Püttjer und Uwe Schnierda:

Das überzeugende Vorstellungsgespräch auf Englisch:

Die entscheidenden Fragen und besten Antworten

2009, 24,95 Euro.

engagiert

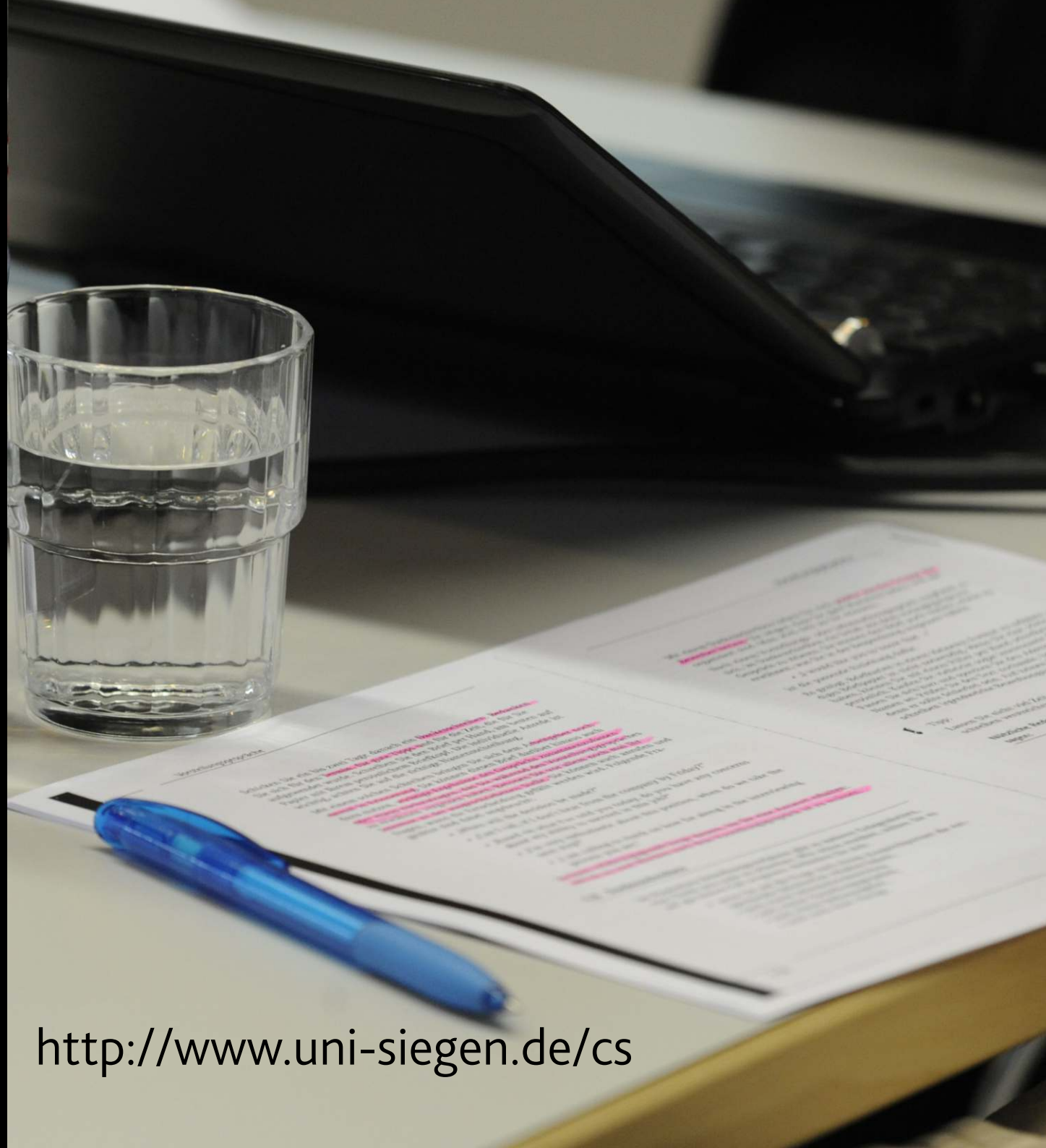
Anja Eggers hat in Siegen studiert. Im career:FORUM engagiert sie sich für die heutigen Studierenden. Ein AlumniPLUS-Punkt!

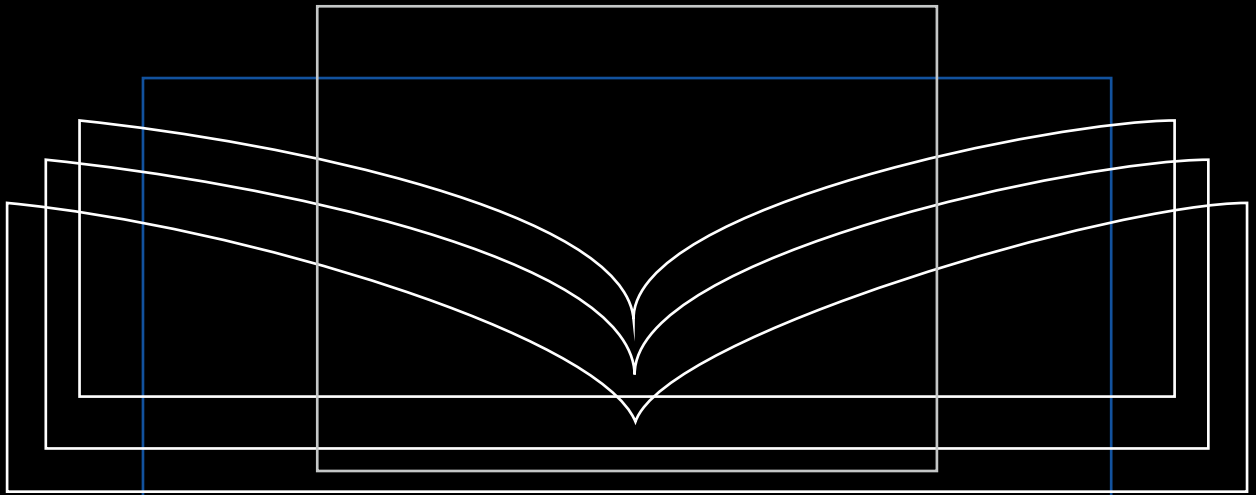


CS-ScreenBOOK
Bewerben auf Englisch
Konventionen und Erfolgskriterien
Career Service der Universität Siegen
Dokumentation Sommer 2012
Redaktion, Bilder, Layout und Satz:
Marcellus Menke
Career Service der Universität Siegen
Adolf-Reichwein-Str. 2, 57076 Siegen
Raum AR-SSC 106
Tel: 0271/740-3180,
E-Mail: marcellus.menke@uni-siegen.de
Internet: www.uni-siegen.de/cs
Dateiformat: PDF
© 2012 by Career Service der Universität Siegen
Alle Rechte vorbehalten.

danke

<http://www.uni-siegen.de/cs>





CS-ScreenBOOK

Texte und Bilder zum Lesen am Bildschirm

CS-ScreenBOOKS sind elektronische Bücher im PDF Format, die so gestaltet sind, dass sie sich auf jedem handelsüblichen Computerbildschirm wie ein Buch lesen lassen. Öffnen Sie die Datei im Vollbildmodus und lesen Sie Seite für Seite, so wie Sie ein Buch lesen. Kein scrollen, kein zoomen, kein hin und her schieben. Ganz klassisch einfach nur mit der <Bild nach unten>-Taste umblättern. Viel Spaß!